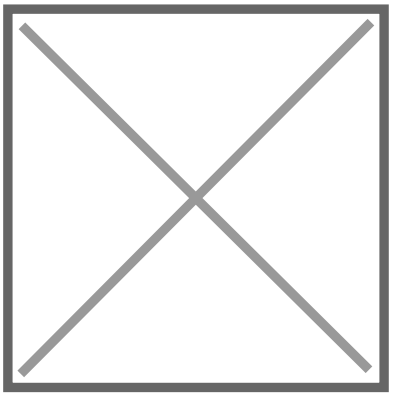

Die groÃ?e Flut â?? unter den Augen Gottes

Description

Zeichen der Zeit

Fernsehbild Hilfe nach der groÃ?en Flut in SÃ¼dasien

TÃ¤glich zeigt ein Zahlenbarometer die aktuellen Zahlen der geborgenen Leichen. Es weist damit aus, welches unerhÃ¶rte AusmaÃ? an VerwÃ¼stung und Leid die Ã?berschwemmungskatastrophe in SÃ¼dasien angerichtet hat. Fast kommt es einem so vor, als wetteiferten die Fernsehsender darin, wer am schnellsten gesicherte, nÃ¤chst hÃ¶here Zahlen anbieten kann. Gestern bot ein franzÃ¶sischer Sender zuerst die Zahl 120.000 an. Heute ist mit einer hÃ¶heren Zahl ein anderer Sender schneller.

Alle betonen, wie groÃ? das menschliche Leid und die menschlichen TragÃ¶dien sind, die sich hier abspielen. In Reportagen werden Einzelschicksale vorgefÃ¼hrt: Ein Kind sucht verzweifelt nach seinen Eltern. Ein Vater sagt, er werde die Region nicht verlassen, bis er seine Kinder gefunden habe, tot oder lebendig. Eine einheimische Familie verbrennt auf einem HolzstoÃ? ihr tote Tochter.

Bewundernswert ist die Hilfsbereitschaft, die bei den Menschen und Staaten der Weltgemeinschaft geweckt werden. HilfegÃ¼ter und Helfertrupps rÃ¼cken aus der ganzen Welt an. Touristen, die selbst alles verloren haben, werden freiwillig zu Helfern, aus Dankbarkeit, dass sie Ã¼berleben durften.

Und dann regt sich doch politischer und wirtschaftlicher Eigensinn. Die USA erÃ¶ffnen ein eigenes Hilfsprogramm, neben und demonstrativ gegen die UNO-Hilfsorganisationen: Wir sind die GrÃ¶Ã?ten und Besseren â?? und sie verschweigen, dass die Millionen, die sie an finanzieller Hilfe bereitstellen, im Irakkrieg innerhalb von vier Stunden verbraucht wÃ¤ren. Und Wirtschaftsunternehmen planen den Wiederaufbau â?? so wird die Katastrophe zur Chance, Gewinn zu machen.

Die verzweifelten Gesichter vor Augen entstehen im eigenen Inneren eine groÃ?e Ratlosigkeit und Trauer.

Und das alles unter den Augen Gottes!!
Wie geht da â??Spurensucheâ???
Wo soll der Wille und die Liebe Gottes zu finden sein?

Hier einige Gedanken, die nur versuchen kÃ¶nnen zu ahnen, was diese Katastrophe bedeuten kÃ¶nnte.

Durch diese Katastrophe rÃ¼ckt die Weltgemeinschaft in neuer Weise zusammen. Da spielen LÃ¤nder, Sprachen, Nationen, Religionen, Ideologien plÃ¶tzlich keine Rolle oder hindern nicht, nach besten MÃ¶glichkeiten sich einzusetzen. Warum brauchen die Menschen solche Ereignisse, um auf Wesentliches schauen und Grenzen Ã¼berwinden zu kÃ¶nnen?

Man kommt nicht umhin, sich an die Sintflut erinnert zu fÃ¼hlen. Ein Mann sagt in die Kamera: â??Ich dachte, das ist das letzte Gericht!â??
Der biblische Text beschreibt in unerbittlicher HÃ¤rte: â??Die Erde war vor den Augen Gottes verdorben, sie war voller Gewalttat. â?¦ Da sprach Gott zu Noah: Ich sehe, das Ende aller Wesen aus Fleisch ist da; denn durch sie ist die Erde voll Gewalttat, nun will ich sie zugleich mit der Erde verderben.â?? (Genesis 8,9 ff.)
Alles strÃ¤ubt sich im Inneren, Gleichungen und Vergleiche aufzustellen.

Bitte schreiben Sie uns Ihre Gedanken!

spuren@spurensuche.info

Category

1. Allgemein